

13 h	Seyss-Inquart ⁴⁴	Vereidigung Mussert. ⁴⁵ Lage in den Niederlanden
13.30	Mittagessen	
16.00	Reichs- u. Gauleitertagung ⁴⁶	✓
- 19 h	(Führerwohnung). ⁴⁷	

Sonnabend, 13. Dezember 1941

11.15	Dr. Gutensohn	Bericht über seine Berufstätigkeit
12 h	Dr. Brandt	Vortrag

44 In der Vorlage: »Seyß-Inquart«. – Seyss-Inquart war am selben Tag mit Schmidt, Lammers, Bormann und Mussert bei Hitler (Völkischer Beobachter v. 13.12.1941, BA, R 43 II/1463, Bl. 115).

45 Mussert legte an diesem Tag gegenüber Hitler einen Eid ab, weil er sich dadurch eine Verbesserung seiner politischen Position versprach (Hirschfeld, Fremdherrschaft und Kollaboration, S. 188).

46 Am Rande der Reichs- und Gauleitertagung scheinen Himmler und Reichsarbeitsführer Hierl ein von Himmler auf Initiative Bergers vorgeschlagenes Abkommen unterzeichnet zu haben. Es sah vor, daß Reichsarbeitsdienst-Angehörige verstärkt die Gelegenheit zur freiwilligen Ableistung ihres Wehrdienstes in der Waffen-SS erhalten sollten, um dieser Rekruten zuzuführen (undatierte Vereinbarung Himmler-Hierl, Schreiben Bergers an Brandt v. 1.12. und Himmlers an Hierl v. 8.12.1941, BA, NS 19/1533).

47 Hitlers Privaträume in der Alten Reichskanzlei. – Hitler beschäftigte sich bei dem Treffen in einer längeren Rede mit der kritischen militärischen Lage an der Ostfront und den politischen Konsequenzen aus dem Kriegseintritt Japans und der USA. Mit Bezug auf seine Drohung vom 30.1.1939 für den Fall eines Weltkrieges, die »keine Phrase« gewesen sei, kündigte er außer dem einer Aufzeichnung von Goebbels zufolge die Ermordung der europäischen Juden noch während des Krieges an (Tagebücher von Joseph Goebbels, Teil II, Bd. 2, besonders S. 498 f. [unter dem 13.12.1941]). Hitlers Rede und seine Besprechungen in den folgenden Tagen mit Himmler (s. u. unter dem 14.12. und 18.12.1941), Rosenberg, Hans Frank und Bouhler führten erstens zu grundsätzlichen Richtlinien zur Ermordung aller Juden in den besetzten sowjetischen Gebieten und zu einer entsprechenden Bekanntgabe durch Frank im Generalgouvernement am 16. und 18.12., zweitens zur Intensivierung der Planungen, Juden mit Gas zu ermorden, und bedeuteten drittens die Entscheidung, nun auch die deutschen Juden zu ermorden (zum letzteren Bezug in Franks Rede auf der Regierungssitzung in Krakau am 16.12.1941, BA, R 52 II/241, Bl. 77; allgemein Gerlach, Wannsee-Konferenz, S. 22-31).

HAMBURGER
BEITRÄGE
ZUR
SOZIAL- UND
ZEIT-
GESCHICHTE

Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1941/42



Bearbeitet, kommentiert und eingeleitet von
Peter Witte, Michael Wildt, Martina Voigt,
Dieter Pohl, Peter Klein, Christian Gerlach,
Christoph Dieckmann und Andrej Angrick

CHRISTIANS